

A L I U S' B R I E F K A S T E N

H. E. Die Siemens Glasindustrie hat vor dem Kriege gewöhnlich Dividenden von 14 bis 15% verteilt, der Kurs der Aktien war damals über 200%. Das Aktienkapital betrug 1914 11 Millionen Mark und ist jetzt auf 10 Millionen Mark umgestellt worden. Angesichts dessen erscheint ein Kurs von 125%, wie er jetzt für die zusammengelegten Goldmarkaktien ist, nicht teuer, im Gegenteil sind wir der Ansicht, daß der innere Wert ein nicht unerheblich höherer ist. Wir würden deshalb die Aktien als gutes und aussichtsreiches Anlagepapier behalten. In den Besitzverhältnissen der Aktien haben sich in letzter Zeit mehrfach Veränderungen vollzogen, größere Beträge befinden sich heute in festem Besitz.

C.H.O. Essener Credit-Anstalt sind zu behalten und der Umtausch in Deutsche Bank mitzumachen, wobei auf 600 Mark Essener 500 Deutsche entfallen. Die Aktien der Rheinisch-Westfälischen Sprengstoff A.-G. kann man sehr günstig beurteilen, die Gesellschaft steht im Kartell mit der Gruppe Köln-Rottweil und Dynamit Nobel, das Papier wird als gute Anlage angesehen. Auch Niederrheinische Bergwerks-Aktien dürften als Anlage zu behalten sein. Deutsche Spiegelglas würden wir mit ungefähr 28 zum Verkauf limitieren. Verkehrswesen-Aktien halten wir für eins der aussichtsreichsten Papiere der Berliner Börse, der innere Wert ist erheblich höher als der heutige Kurs; das gleiche gilt von den Aktien der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen, über die wir erst kürzlich eine Berechnung angestellt haben, daß der tatsächliche Wert mindestens doppelt so hoch ist wie der gegenwärtige Kursstand der Aktien. Anhalter Kohlen erscheinen uns heute billig, wir haben für Braunkohlenwerte gute Meinung. Adler Kohle kann man mit zirka 10 limitieren. Mannesmannwerke halten wir für weiter aussichtsreich, die Gesellschaft arbeitet sehr gut, besonders in

ihren Spezialfabrikaten. Der Kurs kann natürlich vorübergehend etwas heruntergehen, indessen ist der innere Wert zweifellos wesentlich höher. Dortmunder Vulkan dürften weiter zu behalten sein, ebenso Kali-Industrie, da wir für die Zukunft der Kali-Industrie sehr gute Meinung haben. Enzinger-Werke kann man mit ungefähr 11% limitieren, Charlottenburger Wasserwerke, die innerlich weit mehr wert sind, behalten. Das Papier stellt eine wertvolle Daueranlage dar. Gewerkschaft Sicilia sind sehr günstig zu beurteilen, der Geschäftsgang wird von der Verwaltung als sehr gut bezeichnet. Das Papier scheint gute Aussichten für seine Besitzer zu bieten; in den Besitzverhältnissen bei der Gewerkschaft hat kürzlich ein Wechsel stattgefunden. Unsere Auskunftsgebühr von 5 Mark bitten wir unserm Postscheckkonto 119 250 zu überweisen.

C.-S. Besten Dank für Ihre Mitteilungen über Dr. Schleussner-Aktien. Bei einem Kursstande von nur ca. 60% in Gold, den Sie angeben, sind die Aktien natürlich erst recht als ein billiges und kaufenswertes Papier anzusehen, das unbedingt Beachtung verdient.

Gwa. Dortmunder Unionbrauerei sind als Kapitalsanlage ersten Ranges zu bezeichnen. Die Aktien hatten im Jahre 1914 einen Kurs von mehr als 400%, die Dividenden bewegten sich zwischen 20 und 25%. Die Gesellschaft gehört zu den größten und bestfundierten deutschen Brauereien, und es hat sich gezeigt, daß gerade die Brauereien an Substanz in den verflossenen Jahren kaum Einbußen erlitten haben, vielfach sogar das Gegenteil der Fall war. Deutsche Eisenhandels-Aktien erscheinen uns nicht teuer, da sie in Gold nur wenig über 70% stehen, andererseits die Gesellschaft große stille Reserven in ihrer Goldbilanz geschaffen hat. Bei einer Dividende von nur 6% würden sich also die Aktien zum heutigen Kurse schon mit 9% verzinsen, so